



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

INSTITUT FÜR KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE
KATHARINA-VON-BORA-STRASSE 10 • 80333 MÜNCHEN



Sommersemester 2017

Dozent: Prof. Dr. Stefan Ritter
Zeit: Di 16.15 - 17.45
Ort: Theresienstr. 39, HS B 052
Beginn: 04.05.

Vorlesung: Der römische Kaiser im Bild: Hadrian und seine Nachfolger

Mit der Begründung des Prinzipats durch Augustus war ein neuartiges, auf die Ausnahmestellung des Kaisers zugeschnittenes Bildersystem entstanden, welches im ganzen Reich und dabei bis in den privaten Bereich hinein Verwendung fand. In der Vorlesung wird die Zeit Hadrians und seiner Nachfolger behandelt, als die Herrschaft über besondere, namentlich militärische Leistungen und Fähigkeiten des Kaisers begründet wurde. Geboten wird ein repräsentativer Überblick über solche Bildwerke, in denen der Kaiser selbst in Erscheinung tritt: allein oder in der Gesellschaft von Menschen (von Familienangehörigen über Vertreter gesellschaftlicher Gruppen bis hin zu sog. ‚Barbaren‘), Personifikationen, Heroen und Göttern. Dabei werden die relevanten Denkmälergattungen (bes. Skulptur, ‚Staatsreliefs‘, Münzen und Glyptik) im Zusammenspiel betrachtet: unter der leitenden Frage, wie man sich im Medium der Bilder über das eigene Gesellschaftssystem mit dem Kaiser an der Spitze verständigte.

Einführende Literatur:

- D.E.E. Kleiner, Roman Sculpture (New Haven 1992) 167–315
- T. Hölscher, Macht, Raum und visuelle Wirkung: Auftritte römischer Kaiser in der Staatsarchitektur von Rom, in: J. Maran u. a. (Hrsg.), Constructing Power. Architecture, Ideology and Social Practice. Konstruktion der Macht. Architektur, Ideologie und soziales Handeln (Hamburg 2006) 185–205
- B. C. Ewald – C.F. Noreña /Hrsg.), The Emperor and Rome. Space, Representation, and Ritual (Cambridge 2010)